

hotel style

& gastro

DAS FACHMAGAZIN FÜR DIE GEHOBENE HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

hotelstyle Hef 1A – März/April 2019

HEFT 1A | € 13 | ERSCHENUNGSORT PERCHTOLDSDORF, VERLAGSPOSTAMT 2380 PERCHTOLDSDORF, P. B. 02Z03056

"Ich kann es
schmecken, nur
wenn ich darüber
nachdenke"

Alexander Posch, S.80

"Gemeinsam sind wir
der größte Arbeitgeber"

Mag. Gernot Deutsch, S.18



Mehr Raum für Ruhe

Gäste suchen Ruhe und Erholung. Klar! Aber wie muss der Raum dazu aussehen? Kommt darauf an, lautet wohl die Antwort – und zwar auf die jeweilige Destination und Zielgruppe. Anbei ein paar Beispiele...

Spa- und Wellnessbereiche gehören in der heimischen Hotellerie mehr und mehr zum State-of-the-Art. Um Gäste stets von Neuem begeistern zu können, sind natürlich auch hier immer wieder Investitionen und Innovationen gefragt. Doch was suchen Gäste eigentlich? Und wie gelingt es, sie nicht nur zufriedenzustellen, sondern auch zu überraschen? Wir haben uns bei einigen erfolgreichen Tourismusdestinationen in und außerhalb Österreichs umgesehen und dabei folgende Erfahrungen gemacht:

Wichtig ist, dass der Spa-Bereich im Stil gut zum Selbstverständnis des Hauses passt. Nicht nur alpine Destinationen tun gut daran, heimische Hölzer und andere Materialien der Region einzubinden. Dabei muss Luxus nicht unbedingt durch ein pompöses Ambiente kommuniziert werden. Immer mehr zeigen sich gerade hochpreisige Destinationen – siehe auch Dubai – in bewusst reduziertem und ruhigem Design. Und auch der Ausblick ist ein wichtiges Thema für Panoramaruheraum und -sauna – ob nun vom Dach aus oder direkt in den Garten, auf's Meer – sofern vorhanden – oder auf einen eigens angelegten Naturteich oder Außenpool.

Noch wichtiger für den Erfolg ist aber die punktgenaue Ausrichtung auf die eigene Zielgruppe. Ein Kuschelhotel für Paare braucht andere Bereiche als ein Sporthotel für Aktivurlauber, ein Familienresort muss anders planen als ein Haus, in dem Kinder zwar erlaubt, aber nicht unbedingt Zielgruppe sind. Ein sympathischer Begriff ist hier die Bezeichnung „adults friendly“, den eine Wellnessdestination auf Madeira wählte. Doch auch in Häusern, die Familien mit Kindern ansprechen, sollen Erholungsuchende ausreichend Ruhe finden. Wie dies gelöst werden kann, zeigen entsprechende bauliche und stilsichere Maßnahmen – etwa indem Ruheräume sich eben auch durch ruhige Farb- und Materialwahl von den belebten Zonen abheben oder durch separate Eingänge gar nicht erst von Kindern und Jugendlichen durchquert werden.

Für große und kleine Sportler

In Flachau in Salzburg betreibt Familie Harml neben zwei Aparthotels, einem 400 Jahre alten Steakhaus und einem historischen Bauernhofchalet im Lammertal das Vier-Sterne Funsport-, Bike- & Skihotel Tauernhof. Gäste freuen sich hier unter anderem über eine Auswahl von hundert Verleihrädern, geführte Mountainbiketouren, und das Ski- und Bikedepot inklusive Shop direkt im Haus. Neben dem Fitnessstudio und -shop und den Freizeiträumen für Kids und Teens gibt es seit Dezember 2018 auch eine neue Relaxarea mit In- und Outdoor Rooftop-Pool und eine neue Saunaanlage mit Finnischer Sauna, Bio-Sauna und Dampfbad, Textilsauna und Infrarot-Kabine.

Grund für die umfassende Investition war, so Hausheerin Theresia Harml, dass die bestehenden Wellnessbereiche zwar ausreichten, um die Gäste zufriedenzustellen, aber eben nicht, um sie auch zu begeistern.

Einfach war die Umsetzung allerdings nicht. Eine besondere Herausforderung stellte die Statik für das Pool am Dach dar, ebenso wie der barrierefreie Zugang zum Außenpool. Ein wichtiger funktionaler Anspruch war die klare räumliche Trennung von Familien und Ruhesuchenden. Um hier nicht mit Regeln oder gar Verboten arbeiten zu müssen, wurde dies über einen separaten Eingang im 2. Obergeschoss und einen Zugang zur Sauna vom Ruhebereich aus gelöst. Auch der differenzierte Einsatz von Material und Farbe lassen die belebten und die ruhigeren Bereiche intuitiv unterscheiden. So zeigt sich das Hallenbad mit Retro-Wandbild und bunten, lose verstreuten Lederwürfeln lebhaft und farbenfroh. In den Ruheräumen dominiert dagegen heimische Fichte, in der Saunaanlage kam Birkenholz zum Einsatz und für die Böden wurden Lärchenholz und Feinsteinfliesen gewählt. Viel Holz und natürliche Graustufen sorgen hier für ein ruhiges Ambiente. Für Intimbereiche wie die Saunaduschen wurden zudem besonders dunkle Materialien verwendet.

www.tauernhof.at



Fotos: InterAlpen-Hotel Tyrol



Alpen-Wellness für jeden

Auf einem Hochplateau bei Seefeld, auf 1.300 Metern Seehöhe und in unverbauter Alleinlage, liegt das Fünf-Sterne-Superior-Refugium InterAlpen-Hotel Tyrol. Der imposante Bau, der unter anderem 282 Luxuszimmer und Suiten beherbergt, ahmt formal die umgebende Bergwelt nach und fügt sich somit in diese ein. Erholungssuchende wie Aktivurlauber sind hier ebenso willkommen wie Familien und Paare.

Folgerichtig ist auch der 5.300 Quadratmeter große Spa-Bereich so konzipiert, dass er für jeden etwas zu bieten hat. 2016 wurde das Saunadort mit regionaltypischen Materialien neugestaltet und durch einen 230 Quadratmeter großen Textil-Saunabereich für internationale Gäste und Familien ergänzt. 2017 wurde der Beauty- und Massagebereich um spezielle Einrichtungen für Paarmassagen, ein Men's Spa, ein Private Spa und einen Express Beauty Bereich erweitert. Und 2018 folgten ein eigenes Ladies' Spa, der Tipsi-Kinderclub und die Jugend-Lounge sowie der neue Rezeptions- und Fitnessbereich. Gemeinsam mit dem Züricher Architekturbüro Monoplan ist in den letzten Jahren ein umfassendes Spa- und Wellnessangebot für unterschiedlichste Zielgruppen entstanden. Und auch auf vielfältige Ruhe- und Rückzugsorte wurde nicht vergessen.



www.interalpen.com

